# DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Juni • Juli • August 2023

# Mit allen Sinnen

# Sommer: Sinnlich Gesegnet

Foto: Klaus Brost

Liebe DIALOG-Leserinnen und Leser,

mit allen Sinnen – da haben wir protestantischen Christen und Christinnen Nachholbedarf. Unsere Reformatoren schmissen die Bilder aus den Kirchen. Allein das Wort ist wichtig.

Das sich Bekreuzigen gehört nicht zu unserer Tradition. So wie das Weihwasser, das Chrisam-Öl für eine Salbung, die letzte Ölung am Krankenbett, das Aschekreuz an Aschermittwoch, Festtags-Prozessionen mit Blumen geschmückten Altären, …

Nach 500 Jahren Abgrenzung trauen sich viele Protestanten schon längst wieder an sinnliche Erfahrungen – auch im Glauben.

Es tut gut, eine Hand auf der Stirn zu spüren. Segen mit wohlriechendem Öl. Es tut gut, das Kreuz auf mich zu zeichnen. Ein Gerüst, das mein Leben hält. Es tut gut, raus zu gehen. Starres in Bewegung zu bringen. Es tut gut, alle Sinne aufzumachen:

Soll der Sommer doch unsere Glaubenshaut anrühren: Mit Hoffnungswinden unser Gesicht streicheln. Mit Sonnenkraft unser Herz wärmen.

Mit Regentropfen unsere innerlichen Wüsten zum Blühen bringen. Mit lauen Sommernächten unsere Ängste besänftigen.

Wenn das Licht auf den Flüssen tanzt, dann möge unsere Zuversicht wieder strömen.

Einen sinnlichen, gesegneten Sommer wünscht Ihnen, Ihre Iris Ney

*PS: Der Sommer zieht auch in unsere Gottesdienste wieder ein. Wenn das Wetter es erlaubt, feiern wir draußen vor der Kirche. Mit Akkordeon, Schola, Tauben, vorbeifahrenden Autos, Windstößen in den Lindenblättern, Sonnenhüten und ja! auch mit dem Wort Gottes. Das alles und alle ins Leben ruft.*

Titelfoto: Klaus Brost

# „Ein echter Gewinn"

**Moritz Hinner aus Winningen (29) arbeitet als „Volunteer" der „Brethren Church" in einer Grundschule und bringt sich auch regelmäßig in der Kirchengemeinde ein. Sein Freiwilligenjahr in Roanoke, Virginia, USA geht im August zu Ende. Susanne Barth hat ihm dazu ein paar Fragen gestellt.**

Was war dein bisher berührendstes Erlebnis?

Die Ankunft in meinem Apartment. Und auch zur Weihnachtszeit. Da bekam ich ganz viele Dankes- und Gutscheinkarten für meine Freiwilligenzeit von mir völlig fremden Menschen.

Was war die bisher schwierigste Situation für dich?

Heimweh in der Weihnachtszeit!

Wie war es am Anfang für dich, Teil einer sehr frommen Gemeinde zu sein?

Ich musste mich erst daran gewöhnen, zweimal die Woche in die Kirche zu gehen und soziale Kontakte zu den Kirchenmitgliedern zu knüpfen.

Wie unterscheidet sich das kirchliche Leben in deiner (The Brethren) und in unserer (Winninger) Gemeinde?

Die Menschen hier leben ihre Religion viel mehr aus und sprechen untereinander intensiv über Gott und Jesus. Und engagieren sich sehr stark ehrenamtlich.

Wie hat DICH die Zeit dort verändert?

Ich bin viel sicherer im Umgang mit Kindern. Ich bin wesentlich dankbarer gegenüber Freiwilligen. Vermutlich werde ich die kommende Zeit immer alles mit den Lebensbedingungen in den USA vergleichen.

Was nimmst du mit an Erfahrung für dein weiteres Leben?

Die Menschen hier sind generell freundlicher und hilfsbereiter.

Wie würdest du jemanden locken, ein Auslands-FSJ zu machen?

Ich würde ihm sagen: Ein Freiwilligendienst im Ausland erweitert deinen Horizont, du lernst neue Leute kennen und die Sprache. Du leistest auch einen ungemein großen gesellschaftlichen Dienst, der überall extrem wertgeschätzt wird und wofür dir jeder dankbar ist. So ein Jahr ist echt ein Gewinn, nicht nur für den Lebenslauf.

# „Wie eine Familie"

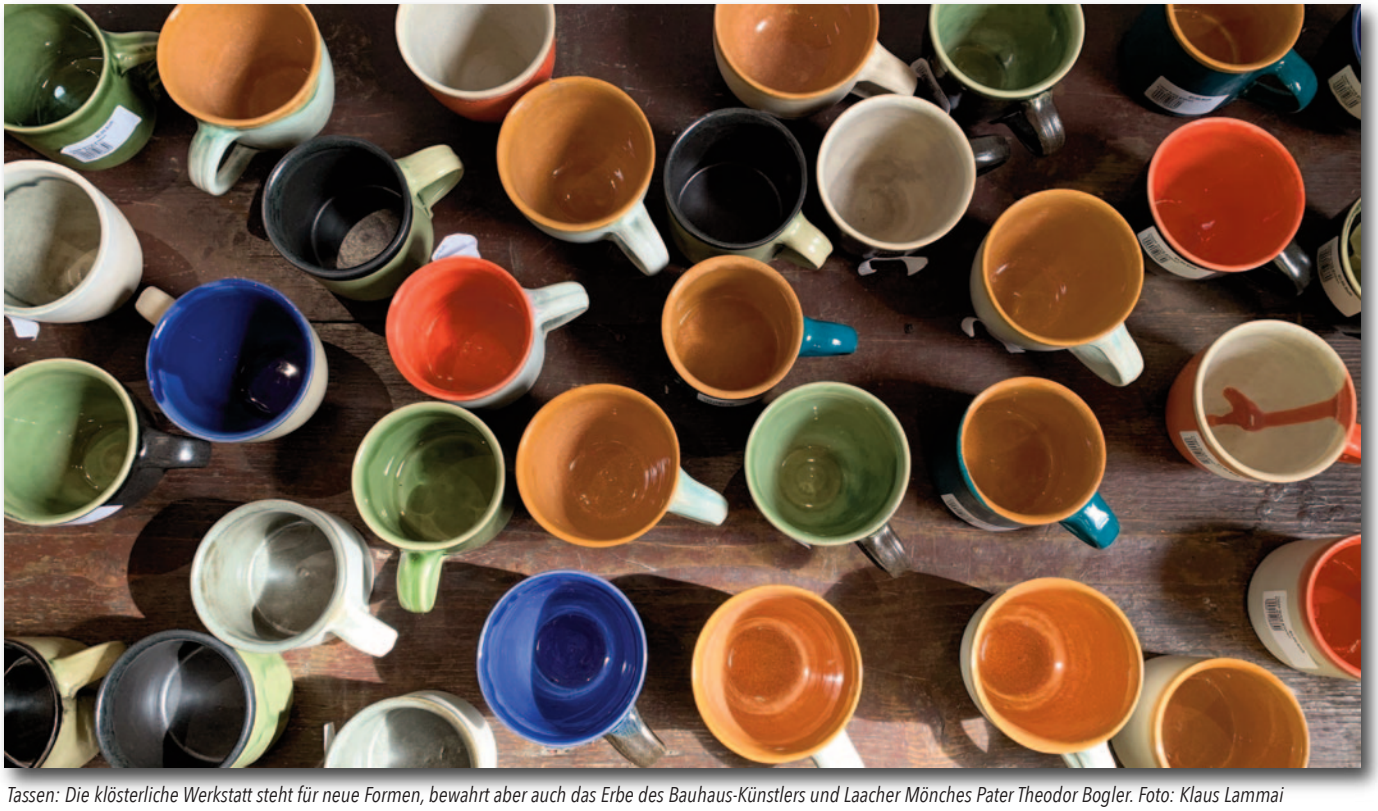
**Über die Hälfte meines Freiwilligendienstes in Belgien bei der Arche Moerkerke-Brügge ist nun schon vorbei. Ein guter Moment, um von meinen Erfahrungen zu berichten:**

Meine Aufgaben in den beiden Wohngemeinschaften von insgesamt 16 Menschen mit Behinderungen hier sind sehr vielfältig. Ich helfe bei allem mit, was im Haushalt anfällt. Leichte pflegerische Tätigkeiten, wie Gebisse reinigen oder Beine eincremen, übernehme ich auch. Diese Momente schätze ich total, weil sie eine besondere Verbindung zu den Bewohner*innen ermöglichen. Tagsüber im Atelier, dem Arbeitsort der Bewohner*innen aus Brügge und Moekerke, wird zusammen vor allem kreativ gearbeitet und frisch gekocht. Es macht mir viel Spaß, eigene Bastelprojekte anzubieten. Besonders am Wochenende nehme ich mir auch Zeit für die einzelnen Bewohner*innen. Das kann eine Fahrradtour, ein kleiner Ausflug zum Kaffeetrinken oder Nägel lackieren sein.

Besonders an der Arche gefällt mir, dass sie eher wie eine Familie funktioniert und nicht wie eine streng durchorganisierte Organisation. Etwas Chaos gehört also immer dazu, aber die Herzlichkeit macht das wieder wett. Deshalb freue ich mich sehr auf die verbleibenden Monate! Die Seminare von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sind auch ein wichtiger Teil meines Freiwilligendienstes. Wir haben uns beispielsweise mit deutschem und belgischem Kolonialismus beschäftigt. Wir konnten Adolphe Nysenholc kennenlernen. Er war im zweiten Weltkrieg ein verstecktes Kind in Brüssel. Das heißt, seine Eltern haben ihn zu einer fremden Familie gegeben, um ihn vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu schützen. Denn sie waren Juden. Herr Nysenholc hat uns viele persönliche Einblicke in sein Leben gegeben. Das hat mich sehr berührt.

Vielen Dank an alle, die meinen Freiwilligendienst mit einer Spende unterstützt haben!

*Elly Dührkoop*



*Tassen: Die klösterliche Werkstatt steht für neue Formen, bewahrt aber auch das Erbe des Bauhaus-Künstlers und Laacher Mönches Pater Theodor Bogler. Foto: Klaus Lammai*

# „Mit allen Sinnen, damit in allem Gott verherrlicht werde"

**„Geh´ aus mein Herz und suche Freud´". Es ist zwar noch Winter, aber Bruder Stephan erwartet und empfängt mich beschwingt und heiter vor dem Eingang zum Klosterladen. Hier weht noch ein Hauch Bauhaus. Mitgebracht von einem Bruder, der sich 1924 der Abtei anschloss. Mein Interviewpartner steht in dieser künstlerischen Linie.**

Bruder Stephan Oppermann ist in der 3. Generation Maria Laach verbunden. Der Großvater war dort in der Landwirtschaft tätig, der Vater in der Grafikwerkstatt bei Bruder Lothar.

Bruder Stephan ist mit vielen Sinnen kreativ unterwegs: als Florist, Töpfer, Maler, Bildhauer und Fotograf.

Seine künstlerische Tätigkeit begann als Gärtner und Florist. Blumenstecken ist für ihn eine Passion. Der berühmte „Flow" stellt sich ein, wenn er Blumen arrangiert. Alles was ihm wichtig ist, findet sich in seinen Gestecken: Sie können leuchten, wie das Strahlen des Mose, wenn er Gott begegnet. Tod und Leben verbinden sich, wenn eine vertrocknete Sonnenblume junge Blüten stützt. Blumen sind vergänglich. Das darf sichtbar sein.

*Bruder Stephan Oppermann OSB. Foto: Klaus Lammai*

Er mag die Tulpe auch dann, wenn sie nur noch den Stempel trägt und die Sonnenblume, wenn sie verknöchert ist wie ein alter Mensch.

*Künstlerhände formen den Ton. Jedes Teil aus der Keramikmanufaktur erhält seine "Maria-Laach-Signatur".*

Von den Blumen geht es zum Ton, einem ganz anderen Material des sinnlichen Ausdrucks.

„Ton ist ein ehrliches Material. Mit Keramik arbeiten, heißt sich erden. Sie ist haptischer als Porzellan," so der Töpfer.
Ich selbst denke, dass es auch ein biblisches Material ist: „Aber ein Nebel stieg auf von der Erde und feuchtete alles Land. Da machte Gott, der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase." (1. Mose 2, 6-7)

Von der Ehrlichkeit des Materials spricht Bruder Stephan auch, wenn er von der Schneidertätigkeit seiner Mutter erzählt, die noch jedes Kleidungsstück selbst nähen konnte.

Seine Mutter besaß ein gutes Augenmaß, das sie ihrem Sohn weitergegeben hat. Das Augenmaß, das er für die Keramik und insbesondere für seine bildhauerische Tätigkeit braucht. Seiner Mutter verdanke er auch die Fähigkeit, dreidimensional zu denken.
Bruder Stephan arbeitet gerne mit der Hand. „In meiner Bildhauer-Abschlussprüfung habe ich 600 Einladungen mit der Hand geschrieben. Ich wollte allen persönlich danken. Der Schlüsselsatz war: „Weil ihr mich mitgetragen habt."

Es ist nicht einfach, Gefühle, Gedanken und Phantasien in die sinnliche Arbeit des Bildhauens zu transformieren, erzählt er mir. Das ist oft ein Ringen, wie auch der biblische Jakob immer wieder gerungen, aber nicht aufgegeben hat: „Ich lasse dich nicht, denn du segnest mich." (1. Mose 32, 23-33)

Bruder Stephan sagt, dass die künstlerische Arbeit hilft, die innere Unruhe zu ertragen, sich selbst zu ertragen. Das sei ein guter Segen.
Bei einer Ausstellung seiner Ölbilder habe er seine Bilder in Zivil betrachtet und dem Publikum gelauscht. Eine Frau hörte er sagen: „Bruder Stephan muss die Hölle gesehen haben." Vielleicht waren es die Farben. Rot und tiefes Dunkelblau. Vielleicht waren es Spannungen, die er auf die Leinwand gebracht hatte. Ich denke, auch die Sinne und Gefühle des Betrachtenden spielen eine Rolle. Wegen seiner Farbenblindheit erlebt Bruder Stephan selbst Farben nicht so intensiv.
Ich frage zum Schluss: „Wie ist das Klosterleben für Sie?"
„In das Klosterleben muss man einfach hineinspringen." antwortet er.

Wir sprechen von der Geborgenheit im Glauben. Vom „Gott der mich sieht, täglich bei guten Begegnungen und Aufgaben, an denen ich wachse."

*Ute Paporisz*

# Konfithema: Sterben und Tod

Ein Sarg auf ungewöhnlichen Wegen. Die Bestatterin Antonia Jahn vom Beerdigungsinstitut Escher fuhr bis zur Kirchentür. Das Konfiteam brachte den Sarg zu seinem neuem Bestimmungsort: in das Gemeindezentrum, wo der wöchentliche Konfirmandenunterricht stattfindet. Im Rahmen des Themas „Tod und Sterben" berichtete die Bestatterin aus ihrer Arbeit. Der Sarg durfte als Leihgabe einige Wochen in der Konfigruppe bleiben. Stück für Stück wurde er bunter und am Ende wird er wieder in das Bestattungsinstitut zurückkehren und einen Menschen auf seinem letzten Weg begleiten.

In der Nähe zur Gedenktafel für die 1669 beerdigte vierjährige Tochter Katharina Christina von Cornelius Bein steht der gestaltete Sarg der diesjährigen Konfirmandengruppe. Er war der Mittelpunkt des Vorstellungsgottesdiensts der 16 jungen Leute. Sie machten sich das Motto der Hospizbewegung zu eigen „Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben". „Was gibt Ihren Tagen Leben?", fragten die Konfirmanden die Gottesdienstgemeinde. Eine kleine Auswahl lesen Sie hier:

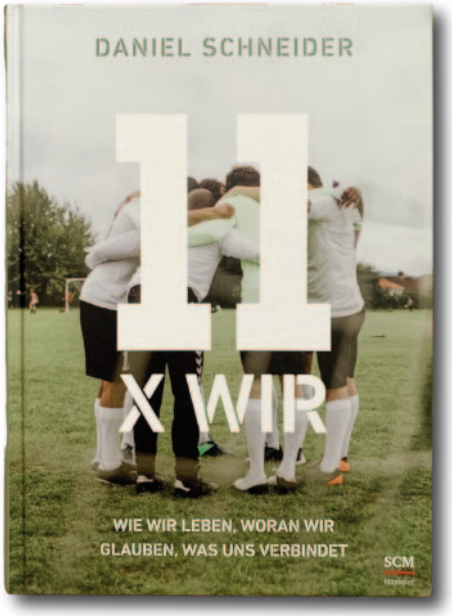
Die Sonne, der Regen, eine Eidechse im Garten. Gesundheit, Freunde und Familie, ein schöner Film, Musik. Meine Kinder, die kleinen Dinge und Momente genießen. Die Umarmung meiner Kinder, eine Schnecke im Weinberg, eine Idee. Spielen mit den Enkeln, kochen für die Familie, wandern, arbeiten, mit meinem Mann ein Glas Wein trinken. Der Geruch nach Wald und Regen, ein Abend mit guten Menschen am Feuer.

## Neuer Abendmahlskelch

*Die Keramikerin Katja Lewe (Werkstatt und Laden „Schwarzweissbunt" in Winningen) sitzt an ihrer Töpferscheibe. Als es darum ging für das Seniorenheim „Haus im Rebenhang" einen neuen Abendmahlskelch zu kaufen, kamen wir schnell auf unsere ortsansässige Keramikerin. So wie das Abendmahl alle Sinne anspricht, lässt ein getöpfertes Gefäß die Handarbeit spüren. Foto: Klaus Brost*

Buchtipp von Werner Nick

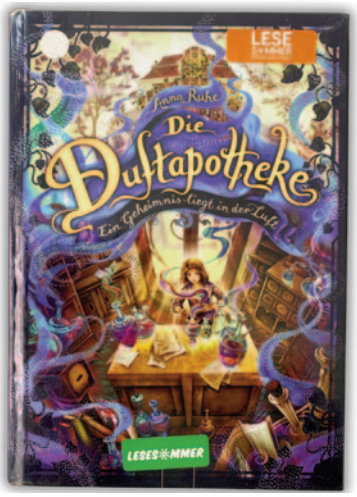
## Daniel Schneider „11 x Wir: Wie wir leben, woran wir glauben, was uns verbindet“




Ein faszinierend anderer Blick in die Welt des Fußballs.
Ein Buch über Fußball und Glaube? Kann das gut gehen? Um die Antwort vorwegzunehmen: Ja, das kann sogar sehr gut gehen. Nun, es geht nicht um den viel zitierten Fußballgott, der oft um seine Gerechtigkeit gebeten oder von manchen ob seiner Existenz in Frage gestellt wird.

Das Buch handelt vielmehr von 11 Menschen und ihrer Leidenschaft für den Fußball. Der Autor Daniel Schneider reiste quer durch die Republik und unterhielt sich mit SpielerInnen und BeraterInnen, Fans und Funktionären, Journalisten und Trainern. Diese geben einen tiefen Einblick in ihre Arbeit, ihren Glauben, in ihr Innenleben, um zu erläutern, woraus sie Kraft schöpfen.

Mir gefallen an dem Buch die verschiedenen Blickwinkel, die der Autor gekonnt auf eine tiefgründige und nachdenkliche Art und Weise auf die schönste Nebensache der Welt wirft. Geschichten über Fußball, abseits der sonst die Schlagzeilen beherrschenden Themen, wohltuend rückbesinnend auf Werte wie Menschlichkeit und Verantwortung.
Ein Buch nicht nur für Fußballfans.
SCM Hänssler Verlag, gebunden, 208 Seiten, 22 €




Buchtipp von Christiane Wein-Stiewe

## Jean Marzollo, Walter Wick: Ich sehe was… - geheimnisvolle Bilderrätsel

Jean Marzollo und Walter Wick haben verschiedene Gegenstände zu Kollagen zusammengestellt und fotografiert. Hier wird das alte Kinderspiel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ auf neue Art zum Leben erweckt. Fantasievolle Suchbilder mit Liebe zum Detail und Rätsel in Reimform laden zu immer neuen Entdeckungen ein - allein, mit Freunden oder der Familie. Das Abtauchen in diese farbenprächtigen Welten macht allen sehr viel Spaß und ganz nebenbei werden Konzentration und Sprachvermögen geschult.
Besonders zu empfehlen für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren!

Die Gemeindebücherei Winningen (im Rathaus) hält einige Bände dieser Reihe, oder auch aus der Serie „Ich finde was…“ für die Leserinnen und Leser bereit.
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 17-19 Uhr

Buchtipp von Monika Ritthoff

## Anna Ruhe: „Ein Geheimnis liegt in der Luft“

**Die Duftapotheke – Band 1: Ein Geheimnis liegt in der Luft**
Luzie, ihr kleiner Bruder Benno und der Nachbarsjunge Mats entdecken seltsame Gerüche in der alten Villa, Luzies und Bennos neuem Zuhause. Mysteriöse verborgene Räume und alte Schlüssel führen sie in eine Welt voller wunderbarer Düfte in der Duftapotheke; doch diese Welt enthält auch Gefahren. In dieser mehrbändigen Reihe begleiten wir Luzie und ihre Freunde auf ihrer Reise durch die Welt der magischen Düfte, auf der sie viele Abenteuer und Gefahren meistern müssen und Luzie ihre Fähigkeiten als Sentifleur entdeckt und nutzen lernt. Die Bücher sind für die Altersklasse 8-14 Jahre geeignet und enthalten zusätzlich ein schönes Duftplanposter.

Alle Bände dieser Reihe sind in der Gemeindebücherei Winningen (im Rathaus) vorhanden. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 17-19 Uhr

Mit Stift und Papier haben wir dem **SOMMER MIT ALLEN SINNEN** nachgespürt. Und sind dabei auch auf Erinnerungen an unsere Kindheitssommer gestoßen. "Wir", das sind acht Frauen der Schreibgruppe A, die sich 14-tägig im Ev. Gemeindezentrum treffen.

*Susanne Barth*

**Der Sommer zirpt und tiriliert.** Manchmal höre ich ein Triangel. Nichts ist zu laut, Paukenschläge gibt es nicht. Leise, helle Klänge, die nicht abreißen, alles untermalen. Fröhliche Melodien reihen sich aneinander. Der Sommer swingt.

*Elke Weiß-Cowen*

SOMMERLIEBE
Das Leben spüren
Lachende Menschen
Sommerliebe
Radfahren, ein Gefühl der Freiheit
Schwimmen, Gleiten durch das Wasser
Sommerliebe
Das Leben spüren

Dagmar Michels

*Foto: Dave Lastovskiy auf unsplash*

**Sommerexplosion**
Genuss der Sommervielfalt
Mit allen Sinnen

*Elke Dünchel*

**Wenn Sonnenkraft unser Herz erwärmt**
Dann werde ich frei von Ängsten
Dann wird alles leicht
Ja, dann fühle ich mich geborgen

*Gundi Hochgesand*

**Es ist ein lauer Sommerabend. Wir haben Freunde zum Essen eingeladen. Ich habe arabisch gekocht. Der Tisch biegt sich vor lauter Köstlichkeiten und wir sitzen unter unserem Baum inmitten von Laternen. Die Grashalme kitzeln unter den Fußsohlen und der Wein schmeckt gut. Wir alle reden durcheinander, lachen laut und sind voller Freude über diesen Abend, als wir plötzlich die leuchtend tänzelnden Glühwürmchen bemerken und voller Bewunderung sind. Staunend beobachten wir sie und sind ganz leise geworden. Von weit her ist ein fröhliches Stimmengewirr zu hören. Wir sind nicht allein da draußen. Die Musik wird lauter, wir fangen an zu tanzen.**

***Sabine Jepsen-Föge***

***Drabble ****

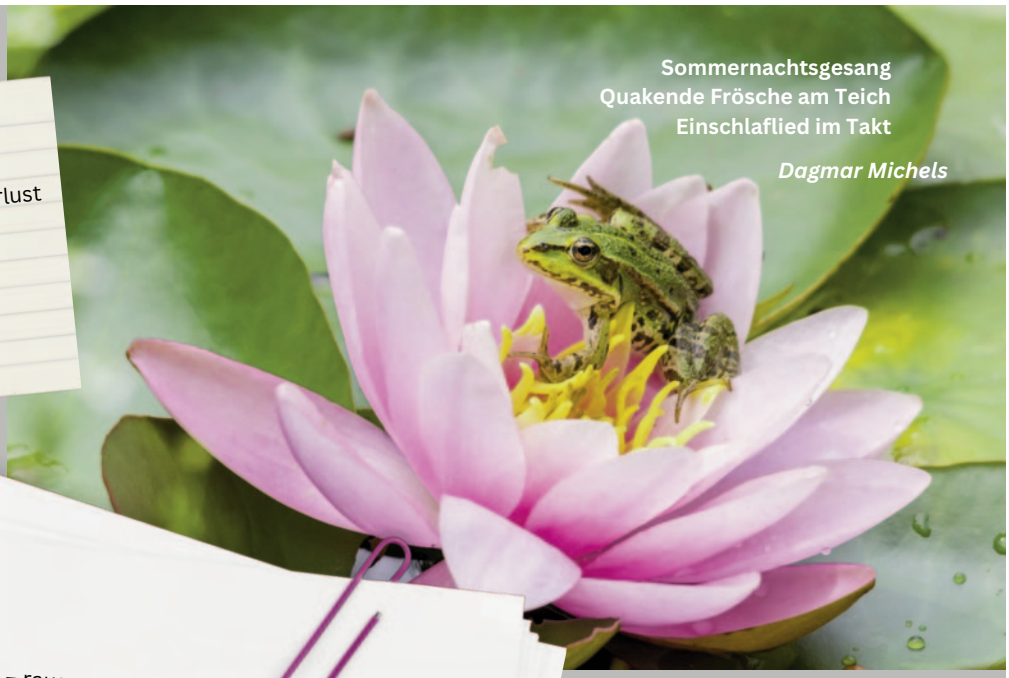
**Ein Drabble ist eine kleine Geschichte mit exakt 100 Worten. Nur die Überschrift war vorgegeben:*
***SOMMER MIT ALLEN SINNEN.***
*Schreibzeit: 5 Minuten*

**Süsswarenauswahl**
im Tante-Emma-Lädchen
Schleckmuschel Ahoj-Brause
Sarrotti-Mohr-Schokoladchen
Brötchen mit Schaumkuss dazwischen
Knallkristallkaugummi-Gaumen-Explosionszischen

*Anja Allmanritter*

**Sinne auf Empfang**
Sommerzeit birgt Abenteuerlust
Kraftvolles Wachstum

*Elke Dünchel*



**Sommernachtsgesang**
**Quakende Frösche am Teich**
**Einschlaflied im Takt**

***Dagmar Michels***

*Foto: Piet van de Wiel auf Pixabay*

**Hüpfen**
Seite – Seite
Mitte – Breite – raus
Hosengummi aus Mamas Nähkästchen
**Gummitwist**

**Ahoj-Brause**
Himbeerig prickelnd
Mit Spucke vermischt
In meiner klebrigen Hand
**Kindheitssommer**

*Elke Weiß-Cowen*

**Wenn das Sonnenlicht auf der Mosel tanzt**
Dann zaubert mir das ein
Lächeln ins Gesicht
Dann singe ich ganz laut
Ja, dann fange ich an zu
träumen

*Sabine Jepsen-Föge*

**Zufriedene Ruhe**
Alles grün
Blüten rieseln
Ein Augenblick

*Sabine Jepsen-Föge*

**Wenn**
Laue Sommernächte
Unsere Ängste
Besänftigen

**Dann**
Gibt es kein
Zurück

**Dann**
Schmilzt
Der harte Kern
In uns

**Ja, dann**
Wärmen unsere Herzen
Einander

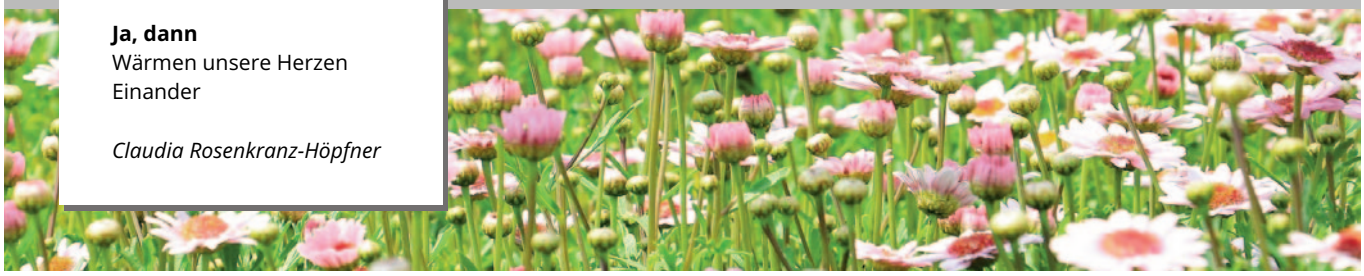
*Claudia Rosenkranz-Höpfner*

**Abends am Rheinarm. Es ist Hochsommer; 34 Grad. Sie sind frisch verliebt und machen sich auf den Weg hinaus zum Rhein. Ein Picknick, gekühlten Wein im Gepäck. Zu Fuß das letzte Stück. Einladend und friedlich liegt der Strand vor ihnen. Sie laufen lachend Hand in Hand zum Wasser. So erfrischend! Ausgelassen tummeln sie danach am feinen Sandstrand; bauen sich ein Lager und richten sich auf eine längere Verweildauer ein. Die Dämmerung beginnt. Das Feuer knistert. Lachende Gesichter. Da spürt sie es als Erste. Es piekt und juckt. Ein Mückenüberfall. Sie lachen, schlagen und rennen wie von Sinnen auf und davon.**

***Claudia Rosenkranz-Höpfner***

***Drabble ****

*Foto: Pixabay*



# Weinpfade mit einem historischen Wegweiser

Die Ortsgemeinde Winningen hat in die neuen "Weinpfade" den "Historischen Wegweiser" integriert. Zwei Tafeln sind am Pfarrhaus angebracht. Sie verweisen auf die Kirchengemeinde und die verlegten Stolpersteine für die Verfolgten in der NS-Zeit. Neben den Kurztexten gibt es einen sogenannten QR-Code. Wird dieser mit dem Smartphone gescannt, stehen noch mehr Informationen (ausführliche Texte und Fotos) zur Verfügung. So erfahren die Besucher auf den Wegen zu den neuen "Weinpfaden" mehr über die Geschichte der Moselgemeinde. *Hinweis: Testen Sie doch einfach die QR-Codes. "Handy" an den Code halten, scannen und lesen.*

## Neues vom Chor - Wer will mitmachen?

# Dank an langjährige Mitglieder

Nach der Corona-Pause hat der Chor im vorigen Jahr seine Probenarbeit wieder aufgenommen und auch Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Die kleine Schola des Chores begleitet außerdem, wie bekannt, seit drei Jahren regelmäßig die Gottesdienste mit ihren Stimmen.

In diesem Jahr wurde auch wieder eine Chorversammlung durchgeführt, in der Anita Hähn in ihrem Amt als zweite Vorsitzende bestätigt wurde. Aus Alters- bzw. Krankheitsgründen sind einige Mitglieder ausgeschieden. Der Chor bedankt sich bei Gustel Gail, Siglinde Krumme, Willi Faßbender und Waltraut Slimok für langjährige Treue und Einsatz. Siglinde Krumme konnten wir kürzlich zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren (siehe Bild).

Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Mechthild Zimmermann (45), Günter Richter (35), Simona Lindenlauf (30), Ingo Krefft (20), Susanne Bosse (10), Susann Basse, Marietta Frey und Gabi Heinemann für je 5 Jahre.

Obwohl sich unser Gesang durchaus hören lassen kann, wie uns immer wieder versichert wird, sind wir für neue Interessent*innen offen und dankbar – wir proben immer dienstags um 19.15 Uhr im Gemeindezentrum.

*Günther Richter*

.

## Ein überaus gelungener Auftakt

*Unter dem Motto „Bläserfrühling" gastierten am 12. März die acht Stipendiat*innen der Landesstiftung VILLA MUSICA in unserer Kirche. Der Ausschuss unserer Kirchengemeinde „Kunst und Kultur" freut sich über ein neues Konzert am 15. März 2024. Foto: Klaus Brost*

*Die FeierAbende sind großartiges Kultur-Angebot der Gemeinde. Hier mit dem „Chor mezzoforte" (oben) und "Zores&Bagaasch" aus Güls. Foto oben: KLaus Brost*

# FeierAbende vor „vollem Haus"

„Wunder gescheh´n" war das Programm überschrieben, mit dem der „Chor mezzoforte Wolken e.V." den musikalischen FeierAbend im März gestaltete. Kein Wunder, dass die Kirche fast bis auf den letzten Platz besetzt war. Der gemischte Chor begeisterte mit Liedern aus Pop, Musical und Filmmusik. Bei der Zugabe mit „Mich trägt mein Traum" von ABBA durfte das dankbare Publikum vom Blatt mitsingen und spendete zum Abschluss anhaltenden Beifall.

Der musikalische FeierAbend am Samstag, 15. April, war wieder ein großer Erfolg. Das Vokal- und Instrumentalensemble „Zores&Bagaasch" aus Güls war mit dem Programm „Petites fleurs" zu Gast und hatte sehr viele seiner Fans mitgebracht. Die 100 Programmblätter reichten bei weitem nicht aus. Auch die Kirchenempore war voll besetzt. Die Zuhörer erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik der Sinti und Roma, Tangos, Walzer und Filmmusiken bei einer Reise um die Welt. Günter Richter ergänzte das Musikprogramm mit Frühlingsgedichten von Erich Kästner.

*Günther Richter*

## Solokonzert mit Igor Klokov 09.06.2023, 18.00 Uhr, Ev. Kirche Winningen

Igor Klokov gehört zu den großen Begabungen seiner Generation. Nach dem Bachelor-Studium an der Janacek-Akademie in Brünn kam er nach Deutschland, um seine musikalische Ausbildung in der Klasse von Prof. Hubert Käppel an der Koblenz International Guitar Academy und der Hochschule für Musik Mainz (Master sowie Konzertexamen mit Auszeichnung) zu vervollständigen. Er wurde bei vielen Wettbewerben mit dem 1. Preis ausgezeichnet (Sevilla, Lagoa, Belgrad, um nur diese zu nennen) und gewann im Jahr 2019 den Koblenz International Guitar Competition, der als einer der anspruchsvollsten Wettbewerbe überhaupt gilt. Von 2018 bis 2021 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Op den Camp in Winningen. Mittlerweile lebt er in Frankfurt / Main.

## Gemeinde feierte die Ordination von Lisa Schroeder

*Die Gemeinde feierte die Ordination von Vikarin Lisa Schroeder Ende März mit einem festlichen Gottesdienst. Superintendent Rolf Stahl, die katholische Theologin Michaela Mokry und Mentorin Iris Ney erbaten für sie den Segen. Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang im Gemeindezentrum. Seit April predigt Lisa Schroeder in der Deutschen Ev. Kirchengemeinde in Jerusalem. Dort bleibt sie ein Jahr für ein Sondervikariat. Fotos: Brost/Lammai*

# Wir suchen DICH,

**… zur Begleitung des wöchentlichen Mittagstisches**

Wir planen an die Tradition des Mittagstisches im Gasthaus Zur Sonne anzuknüpfen. Der Wirt steht bereit, immer donnerstags für 12.00 Uhr ein Eintopfgericht zu kochen. Serviert wird im Ev. Gemeindezentrum. Um unseren Plan umzusetzen, suchen wir ein Team von 10 Personen, die sich wochenweise abwechseln.

**… zur Unterstützung unserer „Tafelfahrer"**

Immer mittwochs mittags fährt unser Gemeindebus zur Tafel in Polch, holt und verteilt Waren an einige Winninger Familien. Das Team der Tafelfahrer besteht aktuell aus vier Männern, die sich wochenweise abwechseln. Gesucht wird Verstärkung!

Bei Interesse, oder Fragen melden Sie sich gerne im Pfarrbüro 02606 344 oder bei Pfarrerin Iris Ney 02606 961668.

## Erlös für Erdbebenopfer

*Ein gelungenes Projekt des Kulturcafés: Mit dem Verkaufserlös von Waffeln auf dem Winninger Wochenmarkt konnten 1.000 € für die Erdbebenopfer in Syrien gespendet werden. Vielen Dank an alle Helfer. und Helferinnen. Foto: Rosi Hautt*

# Konfirmation 2023

Am 7. Mai feierten 16 junge Menschen ihre Konfirmation. Erste Reihe von rechts nach links: Till Pfitzner, Fabian Otto, Niklas Reinkensmeier, Anna Westermeier, Lisa Simonis, Celine Kaffine, Anna Arenz. Zweite Reihe von rechts nach links: Lara Würsch, Jule Bast, Anna-Lena Vieth, Carlotta Homburg, Julia Zeitler, Finja Kröber, Marlena Klöckner, Lena Altenhofen, Lena Henes. Außen rechts: Jugendleiter Nico Sossenheimer. Außen links: Pfarrerin Iris Ney. Bild: Lisa Kröber

1. Reihe v.l.: Petra Hinz, Kornelia Bod, geb. Hautt, Ute Mölich, geb. Mölich, Beate Knebel, geb. Knebel, Michael Klewin. 2. Reihe v.l.: Pfarrerin Iris Ney, Iris Brost, Walter Frölich, Beate Zimmermann, geb. Traus, Pfarrer Dr. Wolfgang Engels. 3. Reihe v.l. Jörg Schmitter, Klaus Lehnigk, Frank Hoffbauer. Foto: Klaus Brost

1.Reihe v.l.: Petra Hinz, Kornelia Hautt, Eva-Maria Grüneberg, Ute Knebel, Ute Mölich, Beate Knebel, Petra Wingender. 2.Reihe v.l.: Monika Traus, Inge Sünner Iris Brost, Elke Kister, Peggy Wacker, Beate Traus, Michael Klewin, Heike Fischer. 3.Reihe v.l.: Uwe Staudt, Dieter Kröber, Walter Frölich, Bernd Schunk, Peter Sartorius, Pfarrer Dr. Wolfgang Engels. 4. Reihe v.l.: Klaus Lehnigk, Jörg Schmitter, Michael Bäuml, Markus Mölich, Volker Wolf. 5.Reihe v.l.: Jürgen Arens, Frank Hoffbauer, Guido Salmen, Martin Lang, Dieter Löwenstein
6. Reihe v.l.: Achim Kröber. Foto: Klaus Lammai

# Neue Aufgaben für "Nico"

Unser längjähriger Jugendleiter Nico Sossenheimer wird Jugendreferent im Kirchenkreis Koblenz. Die evangelische Kirchengemeinde Winningen dankt ihm für seine erfolgreiche Arbeit und wünscht ihm Gottes Segen für seine neue Tätigkeit.
Elke Weiß-Cowen hat sich mit Nico Sossenheimer für den DIALOG über seine Zeit in Winningen unterhalten.

Bei einer Tasse Kaffee befrage ich Nico Sossenheimer zu seiner Winninger Zeit und wie alles anfing. Nach dem Studium der Sozialpädagogik und der sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Darmstadt sowie einer stellvertretenden Gruppenleitung in einem Mainzer Kindergarten trat Nico Sossenheimer seine Stelle in Winningen am 1.1.2014 an. Er freute sich sehr auf die Arbeit mit Jugendlichen, wollte er doch die guten Erfahrungen, die er selbst als Jugendlicher gemacht hatte, gerne weitergeben.
Ich frage ihn, was seine Arbeit in Winningen umfasst. Das sei sehr komplex, meint er und zählt auf: Freizeiten bzw. Ferienaktionen und ihre Finanzierung vorbereiten, durchführen, nachbereiten, Förderanträge stellen. In diesem Zusammenhang natürlich auch die Schulung der Teamer und das gemeinsame Entwickeln eines Programmes. Einen großen Teil seiner Arbeit nimmt auch die geschlechtssensible Arbeit mit Jugendlichen ein und das Aufbrechen von gängigen Klischees (warum rosa zum Beispiel auch eine schöne Farbe für Jungs ist). Dann ist da die Arbeit mit den Konfis, das Aufbauen eines kirchenübergreifenden Netzwerks (Vorbereitungstreffen mit Vallendar und Andernach für die Jugendfreizeiten), "Jub meets SoFa" sowie "Juleica-Schulungen". Man merkt Nico Sossenheimer an, dass viel Herzblut in seiner Arbeit steckt und er betont auch, dass er seine Arbeit immer gerne gemacht hat.
Ich möchte wissen, was er nach seinem Wechsel nach Koblenz ins Jugendreferat am meisten vermissen wird. Die Antwort fällt ihm leicht. Es ist ganz klar das Privileg, junge Menschen begleiten zu dürfen, wenn sie aufwachsen, die Gespräche mit ihnen, das Vertrauen, das sie ihm entgegenbringen.
Abschließend frage ich Nico Sossenheimer nach seinem schönsten Erlebnis in Winningen, was ihm sichtlich schwer fällt – da gäbe es zu viele! Besonders schön empfand er allerdings, wie sich die Jugendlichen mit ihm gefreut haben, als er auf einer Texel-Freizeit erfuhr, dass er Vater wird. Durchgängig durch die ganze Zeit in Winningen aber ist auf jeden Fall der Dank, die Freude der Jugendlichen darüber, dass sie gemeinsam füreinander da sind, miteinander feiern können, eine gute Gemeinschaft haben.

## Verabschiedung im Gottesdienst

Wir laden Sie herzlich ein zum Verabschiedungs-Gottesdienst mit anschließendem Empfang für Nico Sossenheimer, Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr.

## Wichtige Adressen

**Gemeindebüro**
**Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr**
Sekretärin Svenja Lange
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
**E-Mail: winningen@ekir.de**
**www.ev.kirche-winningen.de**

**Vorsitzende des Presbyteriums**
Gabriele Brost
Tel. 02606 / 962066
**E-Mail:**
**Gabriele.brost@ ekir.de**

**Pfarrerin Iris Ney**
Kirchstraße 5
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
**E-Mail: iris.ney@ekir.de**

**Kinder- und Jugendbüro**
Alina Offermann
Hanna Oberle
Annika Martini
Kirchstraße 7
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
0152 / 09859754
**E-Mail: jub.winningen@ekir.de**
**www.jub-winningen.de**

**Diakonische Mitarbeiterin**
Nicole Erdmann
Tel. 02606 / 4444041 oder
0171 7204417

**Hausmeister**
Stefan Bulla
Tel. 0178 1122049

**Küsterin**
Svenja Lange
Tel. 02606 / 344

# Annäherung und Zusammenarbeit!

**Nach 37 Jahren in der Pfarrgemeinde St. Servatius Güls mit St. Martin Winningen, sowie in der Pfarreiengemeinschaft Untermosel-Hunsrück verabschiedet sich Gemeindereferent Rudolf Demerath in den Ruhestand.**

Gedanken zum Abschied von der langjährigen Arbeit in unserer Region: Gern blicke ich auf ökumenische Arbeitsfelder zurück: Schulgottesdienste, Bibelabende, Passionsandachten, besondere Gottesdienste wie zum Folklorefestival in Winningen, Zusammenwirken im Blick auf Flucht und Migration, Online-Bibelteilen, Der Arbeitskreis „Gegen das Vergessen".

Uns verbindet mehr, als uns trennt. Erst recht in diesen Zeiten, in denen beide Kirchen in dieser Gesellschaft ihren neuen Platz suchen und erkunden. Ich bin überzeugt, die Botschaft von Jesus Christus kann auch in unserer Zeit Orientierung und Halt geben. Vor Ort erlebe ich immer noch viel ehrenamtliches Engagement und die Bereitschaft, gemeinsame Wege zu suchen.

Als katholischer Christ hoffe ich dringlich weiter auf überfällige Reformen in meiner Kirche: die Frauenfrage, der Umgang mit Macht und Sexualität, …wie es der „Synodale Weg" benannt hat. Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Annäherung, Gastfreundschaft und Zusammenarbeit der beiden Kirchen.

*Rudolf Demerath*

## Der „Kleine evangelische Kirchentag 2023" in Andernach

# „Wir kommen zusammen!"

Am 16. Juli findet in Andernach der "Kleine evangelische Kirchentag" statt. Sechs evangelische Kirchengemeinden der Nette-Region (Andernach, Plaidt, Mendig, Mayen, Weißenthurm und Winningen) haben folgendes Programm geplant, um sich kennenzulernen und sich zu vernetzen:

Evangelische Gemeinden in der NetteRegion

**9:00-10:00 Uhr:**
**Gemeinsames Frühstück**

**10:15-11:15 Uhr:**
**Diskussionsforen (Ökologie/Schöpfung bewahren; Ökumene; Migration)**

**11:30-12:30 Uhr:**
**Gottesdienst**

**Ab 12:30 Uhr:**
**Essen und Infostände, Gespräche und Austausch**

**15:00 Uhr-15:15 Uhr:**
**Musik zum Ausklang, Verabschiedung/Schlusssegen**

Der Gottesdienst am 16. Juli in Winningen entfällt.
Wir laden ein zum Gottesdienst um 11.30 Uhr in Andernach.
Wegen Fahrgemeinschaften melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

# Gruppen in der Evangelischen Kirchengemeinde

Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter

## Konfirmandenunterricht

Immer dienstags 17 bis 19 Uhr. Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

## Chorprobe

Dienstags 19.15 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Chorleiter)

## Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren

Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Dachgeschoss des Kinder- und Jugendbüros. Ansprechpartnerin: Svenja Lange (Pfarrbüro)

## Kinderkirchen-Team

Freitags, einmal im Monat, 16.30 Uhr.
Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

## „Nadel und Faden" Kreativtreff

Monatlich, jeweils ab 17 Uhr, nächste Termine: 14.06., 05.07., 16.08.
Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

## Literaturkreis

Monatlich am letzten Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr. Ansprechpartner: Günter Richter

## Kulturcafé

Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Ansprechpartnerin: Nicole Erdmann (Mitarbeiterin im Beratungs- und Besuchsdienst)

## Schreiben über Gott und die Welt

Donnerstags 17.30 bis 19.30 Uhr, 14-tägig.
Ansprechpartnerin: Susanne Barth

## Konfi-Teamer-Treffen

In regelmäßigen Abständen treffen sich jugendliche Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts,
Ansprechpartnerin: Iris Ney (Pfarrerin)

## Offener Treff für die Altersgruppe 12-20 Jahre

Zeit zum Treffen, Abhängen, Chillen oder doch zum Kickern und Quatschen. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbeikommen. Ansprechpartnerinnen: Hanna Oberle und Annika Martini

## Mädchengruppe für Mädchen von 6 bis 11 Jahren

Immer mittwochs von 16 bis 17.45 Uhr.
Ansprechpartnerin: Alina Offermann )

## Offener Treff für Mädchen ab 12 Jahren

Immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr.
Ansprechpartnerin: Alina Offermann

## Jungengruppe für Jungen ab Klassenstufe 1 bis zum Alter von 14 Jahren

Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr.
Ansprechpartnerin: Alina Offermann

Weitere Angebote zur Jugendarbeit, zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros: www.jub-winningen.de

**Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**

## Presbyterium (Leitung der Kirchengemeinde)

Die Sitzungen finden monatlich statt. Nächste Termine: 21.06., 12.07., 20.09. Ansprechpartnerinnen: Gabriele Brost (Vorsitzende des Presbyteriums), Iris Ney (Pfarrerin)

# FEIERABEND

## TERMINE

**Samstag, 17. Juni 2023**
Schülerchor des
Görres Gymnasiums ,
Leitung Daniela Fischer

**Samstag, 15. Juli 2023**
Instrumentalduo
Helga Zuccaro (Querflöte)
Stephan Altoft (Trompete)

**Samstag, 19. August 2023**
Besuch aus Prag:
"Musica podberdensis"-
die Familien Kopetzky
als Instrumental- und Vokalensemble

Jeweils um 17 Uhr
Eintritt frei!

# KONFIRMATION 2024

Die Einladungen für den Konfirmationsjahrgang 2024 wurden versendet. Wir sind offen für Interessierte, die sich gerne noch anmelden möchten! Falls du keine Anmeldung bekommen hast, melde dich gerne im Pfarrbüro!

Telefon 02606 344
winningen@ekir.de

# ENGEL IM SOMMER

Schreibworkshop für Frauen

Wir schreiben zu den Engel-Bildern von Paul Klee: Nachdenkliches, Heiteres, Poetisches.

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Freitag
14. Juli 2023
14-19 Uhr
49 €*

Samstag
15. Juli 2023
14-19 Uhr
49 €*

*zzgl. eines kleinen kulinarischen Beitrags zum Kaffee-Büffet
Anmeldung: Ev. Kirchengemeinde 02606-344
winningen@ekir.de

# Bibel Teilen Online

Für eine Stunde treffen wir uns im virtuellen Raum. Raum für Fragen und Zweifel. Für das gemeinsame Suchen, für Orientierung und Austausch. Es braucht kein Bibelwissen. Es braucht Neugier, mit anderen zu fragen, was die Texte in unser Leben sagen können. Jeder und jede ist herzlich willkommen, diese Form mit uns auszuprobieren. Sie brauchen einen Zugang zum Internet, damit wir uns auf der Plattform "Zoom" treffen können.

**DONNERSTAG, 15. JUNI**
20.00 - 21.00 UHR

SOMMERPAUSE

**DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER**
20.00 - 21.00 UHR

Anmeldung: iris.ney@ekir.de
Wir versenden i.d.R. montags vor dem Termin den biblischen Text, den wir teilen und einen Link für den Treffort

# Eckpfeiler des Schutzkonzepts

Mit dem „Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt" hat die Kirchengemeinde eine gesetzliche Vorgabe umgesetzt. In diesem Konzept verschriftlichen wir, was schon immer für unsere Arbeit hier gilt: „Wir sind ein sicherer Ort für alle Menschen, die zu uns kommen und haben eine Kultur der Achtung."

Das Konzept in Kürze umfasst die folgenden Punkte:

**Prävention**

- Führungszeugnisse aller Mitarbeitenden
- Selbstverpflichtungserklärung der Mitarbeitenden
- Schulung der Teamer (Prävention sexualisierter Gewalt)
- Ansprechpersonen in der Gemeinde

**Umsetzung in der Gemeindearbeit:**

- Respektvoller Umgang miteinander.
- Respektieren der individuellen Grenzen.
- Schutz vor Diffamierung, Belästigung, verbaler, physischer oder sexueller Gewalt.

**Bei Beschwerden oder in Verdachtsfällen:**

- Direkter Kontakt zu Ansprechpersonen in der Gemeinde über Mail (vorname.name@ekir.de)
- „Kasten für Anregungen und Beschwerden" bei den Briefkästen der Kirchengemeinde, wird nur von Ansprechpersonen geleert.

**Ansprechpersonen in der Gemeinde:**

Alina Offermann, Dr. med. Kristina Lante, Iris Ney, Jugendleiter*in

MÄDCHEN-ERLEBNIS-TAG

# „Voll kreativ vor dem Muttertag"

Am 13. Mai fand vom Arbeitskreis Mädchenarbeit ein kreativer Erlebnistag mit insgesamt 38 Mädchen statt. Wir machten uns mit 12 Teilnehmerinnen aus Winningen auf den Weg ins Jugendhaus Andernach. An verschiedenen Stationen wurden Geschenke für Muttertag hergestellt. Mit Brennpetern konnten Holzbrettchen beschriftet und bemalt werden. Zudem gab es Blumentöpfe und Samen-Bomben herzustellen. Beim Verkleiden hatten die Mädchen besonders viel Spaß und somit entstanden viele schöne Bilder. Diese wurden vor Ort ausgedruckt und für Zuhause eingerahmt. Wir hatten einen tollen Tag und freuen uns schon auf den nächsten Erlebnistag.

*Annika, Hanna und Alina*

## Termine

22. Juli bis 5. August 2023:
**Jugendfreizeit in Dänemark**

•

14. bis 19. August 2023:
**Jub meets SoFa**

•

18. bis 20. Oktober 2023:
**Kinderbibeltage**

## Sie halten die Stellung im JUB

Hanna Oberle v.l., Alina Offermann (Fachkraft für Mädchenarbeit) und Annika Martini (Honorarkräfte) halten während der Zeit ohne hauptamtlichen Jugendleiter die Stellung im JUB. Bei Fragen, Sorgen oder Nöten könnt ihr euch gerne an sie wenden.